

danach in einer nicht weit entfernten Stadt gesichtet. Nach vielen Mühen konnte er dann nach Offenburg zurückkehren. Leider mußte dabei festgestellt werden, daß der Originalstein während seiner Abwesenheit von Offenburg teilweise umgemeißelt wurde. Vom denkmalpflegerischen und historischen Standpunkt aus muß dazu eindeutig festgehalten werden, daß jegliche steinmetzmäßige Überarbeitung eines Kleindenkmals nichts mit Restaurierung zu tun hat. Auch ein Markstein, der Verwitterungszeichen aufweist, kann durch solche Maßnahmen keinesfalls verbessert werden, wenn originale Substanz weggehauen wird, um für etwas Neues Platz zu schaffen. Die vornehmliche und meist auch alleinige Aufgabe einer geschichtsbewußten Denkmalpflege bleibt immer die Substanzerhaltung des Originals.

Aus Mitteln der Stiftung Alt-Offenburg wurde von der Steinbildhauerin Stefanie Goos aus Offenburg-Bohlsbach eine Kopie angefertigt. Das Original hat seinen Platz im Museumshof des Rittershauses in Offenburg gefunden. Mit der Setzung der Kopie durch das Staatl. Vermessungsamt Offenburg wurde im Juli 1992 ein gültiges Grenzzeichen erneuert.

Beschreibung der Wappen:

(After-Gericht) Zunsweier: Auf einem Berg eine Tanne, die beiderseits von je vier Rosenblüten umgeben ist.

(Gericht) Ortenberg: Im gespaltenen Schild vorn ein Adler, hinten ein kirchenartiges Gebäude (in alten Wappenbeschreibungen jeweils als Burg oder Schloß bezeichnet).

(Reichsstadt) Gengenbach: Adler, in seinem Brustschild ein Gangfisch. Jahreszahl: 1787; Z für Zunsweier; O für Gericht Ortenberg mit Beginn der Zählung „N 1“; G für Reichsstadt Gengenbach.

Anmerkungen

- 1 B. Losch: Steinkreuze in Baden-Württemberg. 1981
- 2 O. A. Müller: Bestandaufnahme der Steinkreuze in Mittelbaden; in: Die Ortenau 1938 – auch O. A. Müller: Das Kreuz am Weg; in: Der Schwarzwald 1931 (34. Jg.)
- 3 K. Hellinger: Zur Strafrechtspflege der ehemaligen Reichsstadt Gengenbach; in: Die Ortenau 1910/11
- 4 vgl. dazu auch: L. Heizmann: Ein Beitrag zur Geschichte des Kirchspiels Weingarten bei Offenburg. 1922
- 5 Stadtarch. Offenburg 10/1/10